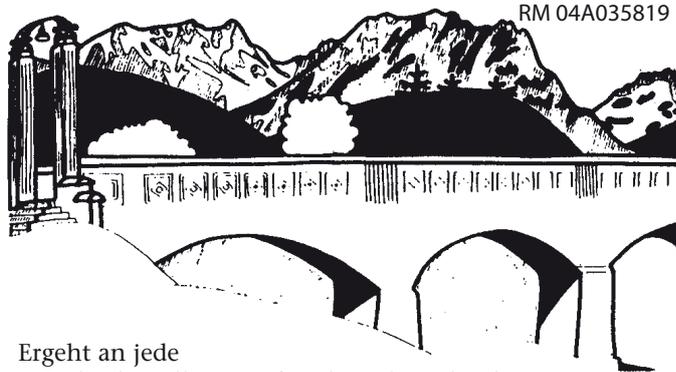


TROFAIACHER NACHRICHTEN

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 11, Dezember 2017



Ergeht an jede
Postabgabestelle in Trofaiach und Vordernberg

Aus dem Trofaiacher Gemeinderat – Sitzung vom 13. November 2017

Doch keine Senkung der Müllgebühren

Die KPÖ setzt sich schon lange für eine Senkung der Müllgebühren ein. Bekanntlich sind die Müllgebühren in Trofaiach teilweise fast doppelt so hoch wie in Leoben. In den vergangenen Jahren gab es im Bereich Müllentsorgung deutlich mehr Einnahmen als Ausgaben, somit eine Überdeckung bei den Gebühren. KPÖ-Gemeinderat Christian Weiß wollte in der letzten Gemeinderatssitzung vom Bürgermeister wissen, wie hoch die Überdeckung 2016 war und ob endlich eine Gebührensenkung angedacht werde.

Bürgermeister Mario Abl erteilte dem Wunsch nach einer Gebührensenkung nun eine klare Absage. Er stellte fest, daß wegen günstiger Faktoren zwar ein guter Kostendeckungsgrad erreicht wurde, dieser aber so nicht halten werde. Abl: „Wir sind stolz darauf, daß das stetige Bemühen um Verbesse-

rungen während der letzten sechs Jahre sich nun endlich in den Zahlen niederschlägt. Ein permanentes Reagieren auf Kostenunter- bzw. -überdeckungen wäre wirtschaftlich nicht sinnvoll. Einen genauen Gebührenvergleich mit anderen Gemeinden anzustellen, ist äußerst schwierig“, so Bürgermeister Abl.

Probleme bei Wahl

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer machte auf Probleme im Zuge der Nationalratswahl aufmerksam und sprach Bürgermeister Abl in seiner Funktion als Gemeindegewahlleiter an. Gabi Leitenbauer: „Österreichweit gilt folgende Regelung: Bürger können eine Unterstützungserklärung für eine wahlwerbende Partei ab dem Stichtag unterschreiben. Nicht so in Trofaiach: Bei uns wurden einige Bürger am ersten Tag wieder heimgeschickt. Man hat ihnen gesagt, sie sollen in zwei Tagen wiederkommen. Leider hat das auch ältere Mitbürger betroffen, die das

als Schikane aufgefaßt haben.“ Außerdem, so Leitenbauer, habe die neue Einteilung der Wahlsprengel bei einigen älteren Bürgerinnen und Bürgern zu Schwierigkeiten geführt. So sei beispielsweise das mitten in der Nordsiedlung gelegene Wahllokal (WAG) nach Jahrzehnten aufgelassen worden. Die betroffenen Bewohner mußten nun Wahllokale im Rüsthaus Hafning und bei der Lebenshilfe in der Reitingstraße aufsuchen. Bei beiden Lokalen gab es Hindernisse: Im Rüsthaus Hafning erwies sich eine sehr steile Stiege für ältere und gehbehinderte Personen als große Hürde. Bei der Lebenshilfe war eine behelfsmäßig errichtete Rampe und eine Brandschutztür ein großes Hindernis für auf

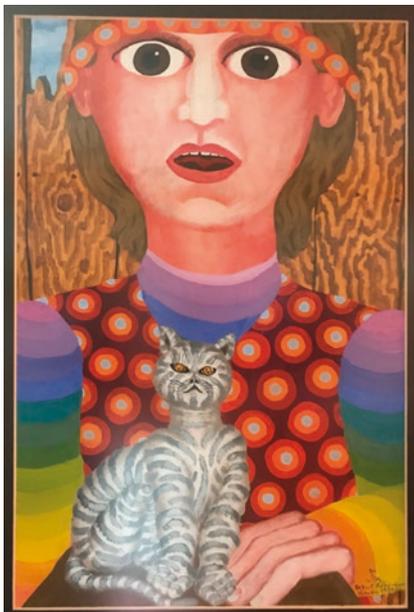
Fortsetzung umseitig

Weihnachtsflohmarkt in der Rathauspassage

Der weihnachtliche Flohmarkt in der Rathauspassage hat wieder geöffnet. Sie suchen ein Möbelstück, alte Bilderrahmen, Schallplatten, schönes Porzellan oder Gläser? Dann sind Sie beim weihnachtlichen Flohmarkt in der Rathauspassage richtig.

Der Flohmarkt ist täglich Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr in der Rathauspassage am Leobener Hauptplatz geöffnet. Tausende Bücher und Schallplatten können Sie hier ab 1 Euro pro Stück erwerben. Wenn Sie etwas zu verkaufen haben, bitte bieten Sie es uns an. Wir schätzen Ihre Wertgegenstände auch über Whatsapp oder per e-mail-foto.

www.jahrbacher.at – Tel. 0664/ 338 2716



Aus dem Inhalt

S-Bahn Vordernbergertal
Seite 4-5

Aus dem
Trofaiacher Stadtrat
Seiten 3,6-7,9

Stinkt da etwas zum
Himmel?
Seite 12

Neue Regierung wirft
ihre Schatten
voraus
12-13

Putsch gegen
Neutralität und Verfassung
Seite 18-19

Fortsetzung von Seite 1

Rollator oder Rollstuhl angewiesene Menschen. Dieses Wahllokal wurde sogar als barrierefrei ausgewiesen. Leitenbauer: „*Ich ersuche Dich, Herr Bürgermeister, diese Mißstände bei kommenden Wahlen zu beheben. So werden wir nicht auf die immer geforderte höhere Wahlbeteiligung kommen!*“

Den Fehler mit den Unterstützungserklärungen erklärte der zuständige Beamte mit Auffassungsunterschieden zur Rechtslage.

Bezüglich der Neuregelung der Wahllokale rechtefertigte sich der Bürgermeister damit, daß diese in der Gemeindegewahlbehörde - ein Gremium in dem die KPÖ nicht vertreten ist - einstimmig beschlossen wurde. Auch hätte es im Wahllokal im Rüsthaus Hafning für gehbehinderte Personen einen besser geeigneten Zugang über die Garage gegeben. Das sei, so Abl, leider im Wahllokal nicht kommuniziert worden. Die Situation im Wahllokal Lebenshilfe werde geprüft.

Schon zwei Gutachten in „Causa Roßmarkt“

KPÖ-Gemeinderat Christian Weiß erkundigte sich bei Bürgermeister Abl über den Verlauf des Verfahrens in der „Causa Roßmarkt“. Angeblich sei nun ein zweites Gutachten in Auftrag gegeben worden. Abl: „*Ja, das stimmt. Das Bauverfahren läuft noch, die Berufungen werden in der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt*“.

Ehemalige „Schelch-Anlage“

Grün-Gemeinderätin Eveline Neugebauer wollte wissen, ob die ehemalige „Schelch-Anlage“ in der Waldstraße nun ein Baustofflager bzw. eine Deponie sei. Bürgermeister Abl erklärte, daß die hintere Halle schon immer als Lager genutzt wurde. Der Bauamtsleiter werde aber die Situation überprüfen.

Neue Zufahrt zum Umweltzentrum

Lange haben die Anrainer des Gemeingrubenweges auf

eine neue Zufahrt zum Umweltzentrum gewartet. Seit der Fusion der Gemeinden Trofaiach, Gai und Hafning hat sich der Verkehr auf dieser Straße vervielfacht. Der Gemeinderat beschloß nun einstimmig, die für die neue Zufahrt notwendigen Grundstücke dem privaten Eigentümer zu einem Betrag von 36.102 Euro abzukaufen. Dem Kauf ist ein langer Rechtsstreit vorausgegangen.

Ein weiterer Beschluß betraf die Zahlung eines Abgeltungsanteils für den Fruchtgenuß an diesen Grundstücken an eine weitere private Person in der Höhe von 23.338 Euro. Dagegen stimmte die FPÖ. Ohne diese Abschlagszahlung hätte der Grundstückseigentümer dem Verkauf allerdings nicht zugestimmt und die neue Zufahrt zum Umweltzentrum wäre nicht möglich geworden.

Gemeinde verzichtet auf Glyphosat

Schon Wochen bevor die EU eine Verlängerung der Benützung des Umweltgif-

tes Glyphosat auf weitere fünf Jahre erlaubte, brachte die KPÖ das Thema in den Gemeinderat. Laut Auskunft von Greenpeace verzichtete die Gemeinde Trofaiach nicht vollständig auf den Einsatz dieses Pestizides. „*Da es bereits andere Gemeinden gibt, die auf dieses Gift zur Gänze verzichten, ersuchen wir den Gemeinderat zu beschließen, die Gemeinde Trofaiach möge für die in ihrem Einflußbereich stehenden Bereiche, vollständig auf den Einsatz von Glyphosat verzichten*“, so KPÖ-Gemeinderätin Katharina Varadi-Dianat. Bürgermeister Abl: „*Das geht aber nicht von heute auf morgen!*“. Der Antrag wurde von KPÖ, SPÖ, ÖVP, Grüne und FPÖ-Gemeinderat Markus Hopf angenommen. Die FPÖ-Gemeinderäte Thomas Ecker und Michael Wassertheurer stimmten gegen diesen Antrag. Dazu Thomas Ecker: „*Es besteht ja nicht einmal ein Grund dafür, daß man das verbieten soll!*“

Grabmalcenter Rötz

Steinmetzmeister

Kurt Hierzenberger

Grabanlagen - Urnengräber - Urnennischen
Renovierungen - Abtragungen
Inschriften

Kies
Lampenöl
Laternen - Vasen - Blumenschalen

Friedhofgasse 5 - beim Stadtfriedhof Trofaiach

03847 / 2204 oder 0664 7361 7331

grabmalcenter.roetz@aon.at

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 12.30 sowie nach Vereinbarung

Beachten Sie auch Seite 22



Klein, aber mit Biß

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: Vzbgm. Gabi Leitenbauer. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

Aus dem Trofaiacher Stadtrat – Sitzung vom 3. Oktober 2017

Wasser- und Kanalberufungen nicht im Gemeinderat

Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer (KPÖ) ersuchte Bürgermeister Abl bereits in der Septembersitzung um Auskunft, wie in der Vergangenheit mit Einsprüchen von Bürgern im Zusammenhang mit Wasser- und Kanalgebühren-Bescheiden umgegangen wurde. Bekanntlich wäre der Gemeinderat das gesetzlich zuständige Gremium. Dieser sei aber in den letzten Jahren kaum mit solchen Berufungen befasst worden, so Leitenbauer.

Bürgermeister Abl konnte nun berichten, daß er mit den Geschäftsführern der Stadtwerke darüber Rücksprache gehalten habe. Demnach habe man bisher, ähnlich wie in anderen Gemeinden, Einsprüche ohne Beschluß und Bescheid nach bestem Wissen und Gewissen abgehandelt. Erst als die Aufsichtsbehörde des Landes bei Prüfungen diese Vorgangsweise beanstandet hat, habe man sich entschlossen, auch bei uns Einsprüche mittels Beschluß und Bescheid abzuhandeln. Um wie viele

Einsprüche es sich in den letzten Jahren gehandelt habe, konnte der Bürgermeister nicht sagen; es gäbe keine Aufzeichnungen.

Dringende Stützmauer-Sanierung Obere Sonndorfstraße

Für die bereits durchgeführte Sanierung der Stützmauer in der Oberen Sonndorfstraße wurden im Nachhinein 43.130 Euro und für die anschließende Asphaltierung der betroffenen Flächen noch einmal knapp 19.100 Euro freigegeben. 50 Prozent der Kosten werden

aus dem Katastrophenfonds des Landes refundiert.

Für die Errichtung einer neuen Kinderkrippe beim Kindergarten Rebenburggasse wurden für Planung und Baudienstleistungen 22.000 Euro freigegeben, für Erweiterung und Verbesserung des Straßenbeleuchtungsnetzes in der Hauptstraße und der Waldstraße insgesamt 17.273 Euro.

Ortsbildförderung

Im Rahmen der Ortsbildförderung wurde an Jan-Christopher Abl ein Baukostenzuschuß von knapp 3.400 Euro für die Sanierung der Fassade und des Daches an seinem Objekt „Am Platz“ vergeben.

Die alte Holzhütte am Sportplatz Hafning wies erhebliche bauliche Mängel auf. Sie wurde abgetragen und durch einen Container

mit Pergola ersetzt. Die dafür veranschlagten Kosten von 10.000 Euro wurden genehmigt.

Alle diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Nur ein einziges Angebot für Brückensanierungen

Einzelne Brücken im Gemeindegebiet müssen saniert werden. Durch Unterschwemmungen sind die Wände und Fundamente bedroht. Für die Instandhaltung von insgesamt fünf Brücken sind knapp 45.000 Euro vorgesehen. Der Auftrag für diese Sanierungen wurde an die Firma Gerhard Zeiler vergeben. Dagegen stimmte Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer. Grund der Ablehnung: Außer dem Angebot der Firma Zeiler sei von der Gemeinde kein weiteres Angebot eingeholt worden.



Cafe für Genießer

Nur der beste italienische Kaffee ist für unsere Gäste gut genug.

Da die Kaffeezubereitung eine Kunst ist, werden unsere MitarbeiterInnen genauestens im Illy - Ausbildungszentrum geschult.

Damit er nicht nur ausgezeichnet schmeckt sondern auch jeder Cappuccino phantastisch aussieht, werden unsere MitarbeiterInnen auf eine harte Geduldsprobe gestellt.

Diesen unwiederstehlichen Kaffeegenuss gibt es natürlich auch zum Mitnehmen als Coffe to go.



Hausgemachte Brötchen

Auch Brötchenliebhaber sind bei uns an der richtigen Adresse. Unsere Brötchen werden bei uns über den ganzen Tag hinweg frisch und mit viel Liebe zubereitet. Dazu ein Gläschen Prosecco und der Tag geht ins Gemütliche über.

Natürlich eignen sich unsere Brötchen auch ideal zum Mitnehmen oder zum Bestellen für Feierlichkeiten.



Selbstgemachte Mehlspeisen

Was braucht das Genießerherz noch mehr als einen guten italienischen Kaffee und eine selbstgemachte Mehlspeise mit saisonellem Schwerpunkt.

Unsere hausgemachten Mehlspeisen gibt es aber auch zum Mitnehmen im Ganzen oder stückweise. Ideal für stressfreie Feiern.

Für Sektempfänge oder größere Feiern kann man die Kuchen, Torten oder Schnitten auch zu kleinen mundgerechten Stücken schneiden lassen.



Der Leitspruch „Das neue Cafeerlebnis in Leoben“ bedeutet für uns, Ihnen bei jedem Ihrer Besuche Kaffeequalität und kulinarische Genüsse auf allerhöchstem Niveau und in besonders gemütlicher Atmosphäre anbieten zu können. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam schöne Stunden in unserem Cafe verbringen zu dürfen.



Heinz-Jörg Rath und Ann-Marie Rath

- bester italienischer Illy Kaffee
- hausgemachte Mehlspeisen
- hausgemachte Brötchen
- Schlemmerfrühstück
- Eisbecher vom Feinsten
- Frozen Yoghurt
- Feste feiern im Goodies
- Sektempfang
- sehr gemütlicher Gastgarten
- Nichtraucher Lokal
- Freies WLAN

Franz Josef- Straße 2a, 8700 Leoben
www.goodies-leoben.at
03842 / 42 613



S-Bahn Vordernbergertal:

Vor der Wahl dafür, nach der Wahl dagegen

Die SPÖ verschaukelt die Bevölkerung. Vor der Gemeinderatswahl 2015 gaben mehrere SPÖ-Politiker eindeutige Bekenntnisse zu einer S-Bahn im Vordernbergertal ab. Nach der geschlagenen Wahl schaut die Sache erfahrungsgemäß wieder ganz anders aus. Da tut man so, als hätte man nie über eine S-Bahn in unserer Region gesprochen. Einige Zitate sollen das verdeutlichen.

„Die Umsetzung der S8 muß mit Einbindung des Vordernbergertales und der Murtalbahn erfolgen“.

Helga Ahrer, Trofaiacher
Perspektiven März 2015

„Zur Anbindung unserer Stadt an das überregionale Verkehrsnetz fordern wir von der Landesregierung weiterhin vehement, Trofaiach in ein S-Bahn-Konzept für die gesamte Obersteiermark aufzunehmen!“

SPÖ-Zeitung Trofaiacher
Perspektiven, März 2015

„Nach harten und jahrelangen Verhandlungen ist unsere Stadt nun endlich in das S-Bahn Konzept des Landes aufgenommen worden. Für Trofaiach und das Vordernbergertal wird nun eine intensive Planung einsetzen.“

Mario Abl, Facebook
24. Oktober 2015

„Die S-Bahn von Trofaiach bis Kindberg muß kommen! Wir möchten nicht weiter von der steirischen Schienen-Infrastruktur abgeschlossen sein und fordern daher Gleichberechtigung für die Obersteiermark.“

Mario Abl, facebook,
12. März 2015

Nach der Wahl wollen Abl & Co davon nichts mehr wissen.

„Gratulation!!! Gottseidank hat der normale Hausverstand und die Vernunft über billigen Populismus gesiegt, eine S-Bahn Installation wäre ein Millionengrab geworden.“

Reinhard Berger (ehemaliger SPÖ-Vizebürgermeister), in Facebook am 25. November 2016

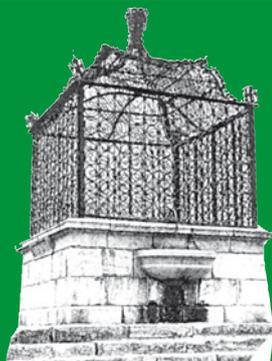
„Danke Reini, genau so ist es!“
Mario Abl als Antwort darauf in Facebook
26. November 2016

Marktcafé

FEIEL

wünscht

ein Frohes Fest und
PROSIT 2018



Marktcafé Feiel
0664 / 4315 144

Vordernberg Hauptstraße 86

Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

Komfortzimmer

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl
Wöchentlichen Menüplan anfordern

Wir liefern von
Vordernberg
bis Trofaiach



Rufen Sie uns an!
Tel. 0664 43 15 144
Familie Feiel Vordernberg

Wo die S-Bahn überall fährt

Es ist vielleicht für unsere Leserinnen und Leser von Interesse, welche Regionen der Steiermark durch die S-Bahn erschlossen werden. Viele dieser Gebiete sind auf Grund ihrer Bevölkerungszahl und -dichte bei weitem nicht so geeignet für eine S-Bahn, wie es der Großraum Trofaiach-Leoben wäre.

- S1 Graz - Bruck
- S3 Graz - Gleisdorf
- S5 Graz - Spielfeld
- S6 Graz - Wies/Eibiswald
- S7 Graz - Köflach
- S8 (Obersteirischer Zentralraum) Bruck-Kapfenberg (hier wäre ursprünglich Trofaiach/Nord - Bruck - Kapfenberg geplant gewesen)
- S11 Graz - Übelbach
- S31 Gleisdorf - Weiz
- S51 Spielfeld - Bad Radkersburg

CAFE STYRIA:

Zusätzlich zu unserem täglichen Angebot an köstlichen Frühstücksvarianten bieten wir nun auch an einem Wochenende pro Monat Brunch mit der schönsten Aussicht von Leoben an. Der nächste Brunch findet am 9. und 10.12. statt. Bitte rechtzeitig reservieren! Auf Wiedersehen im „Genussplatz mit Aussicht“ CAFE STYRIA!

KOMMENTAR

Moderne S-Bahn mutwillig verhindert

Zwischen Trofaiach-Zentrum und Leoben wird nun tagsüber an Wochentagen der Busverkehr auf einen 15-Minuten Takt verdichtet. Die Strecke wird als S-Bahn-Ersatzkorridor geführt. Trofaiach kostet das jährlich 24.000 Euro. Das ist der Anteil, den das Land der Gemeinde in Rechnung stellt. Wie weit die Bevölkerung diesen Viertelstundentakt tatsächlich annimmt, wird erst die Zukunft zeigen. Eine Verdichtung des Busnetzes hätte man schon längst mit den bestehenden Linien erreichen können. Es bedürfte lediglich einer besseren Abstimmung der Abfahrtszeiten der bestehenden Kurse. Da könnte man sich viel Steuergeld ersparen. Natürlich wird niemand etwas dagegen haben die Busverbindung zwischen Leoben und Trofaiach zu verbessern. Die Fahrlässigkeit, wie man seitens des Landes unter Mithilfe der SPÖ-Mehrheit in Trofaiach mit unserer Region - immerhin

das zweitgrößte Ballungsgebiet der Steiermark - umgeht, besteht in etwas anderem. Die Strecke Trofaiach-Leoben ist nun als S-Bahn-Ersatzkorridor festgeschrieben und die Bahnlinie dem Verfall preisgegeben. Mehr noch: Es droht eine Abtragung des elektrifizierten Schienenstranges nördlich des Trofaiacher Bahnhofes. Künftige Politiker, die mehr Weitblick besitzen, werden sich auf den Kopf greifen.

Während in anderen Regionen der Steiermark viel Geld für den Ausbau einer modernen S-Bahn in die Hand genommen wird, tragen bei uns Bürgermeister Abl und Landesrat Lang die Bahn zu Grabe. Beispiele gefällig? In Weiz wurde die S-Bahn um einige Kilometer neuer Gleisanlagen verlängert. Auf der Bahnstrecke Zeltweg-Obdach bemühen sich verantwortungsbewusste Regionalpolitiker um eine Wiedereröffnung des Personenverkehrs. In der Weststeiermark wird darüber nachgedacht den Schienenstrang von Wies bis Eibiswald zu verlängern. Im oberen Murtal

fordern Regionalpolitiker einen Vollausbau der Bahnlinie Unzmarkt-Tamsweg. Bei uns ticken die Uhren anders. Die Gründe sind bekannt. Man geht vor einer lokalen Buslobby in die Knie.

Ich kann das Argument, im Vorderbergertal würde die Bahn an den Siedlungsgebieten vorbeifahren, schon nicht mehr hören. Die Strecke führt mitten durch Leoben-Donawitz, durch das Herz von St.Peter-Freienstein und durchquert Trofaiach-Nord. Lediglich der Westen unserer Stadt müsste durch einen Zubringerbus erschlossen werden. Mit Durchbindungen wäre es möglich gewesen, einige Male am Tag ohne Umsteigen von Trofaiach nach Graz zu fahren.

Anlässlich einer Präsentationsveranstaltung des neuen Buskonzeptes wurde sinngemäß behauptet, die S-Bahn Leoben-Trofaiach-Nord sei lediglich ein von Grünen und Kommunisten „gefeiertes“ Projekt. Da man hat offenbar die letzten Jahre verschlafen. Es gab mehrere einstimmige Gemeinderatsbeschlüsse



Gabi Leitenbauer
KPÖ-Vizebürgermeisterin
 Büro: 03842 / 22 6 70

in Trofaiach für eine S-Bahn auf dieser Strecke. Auch Ex-Landesrat Jörg Leichtfried gehört demnach offenbar zu diesen „welfremden S-Bahn Befürwortern“. Hatte er doch die Strecke Leoben-Trofaiach-Nord als S-81 in das S-Bahn Ausbauprogramm aufgenommen. Sein Nachfolger Anton Lang, der sich bei uns gerne als Landesrat der Region titulieren lässt, hat für die Region veraltete Konzepte im Rucksack, während die Zukunft woanders fährt. In jedes Kukuruzfeld der Steiermark wird eine S-Bahn geführt. Die Bevölkerung des zweitgrößten Ballungsgebietes geht leer aus!

Eine Oase der Ruhe im Zentrum von Leoben inmitten der Natur!

CAFE STYRIA



Frohe Weihnachten!

wünscht das Cafe Styria Team

Du möchtest Dich auf den **Heiligen Abend** einmal in ganz besonderer Atmosphäre romantisch und entspannt einstimmen? Dann bist Du bei uns genau richtig! Wir haben **am 24.12. von 9 bis 15 Uhr geöffnet**. Lass Dich mit einem köstlichen Frühstück oder mit Brötchen und Sekt etc. verwöhnen!

Am Sonntag, den **31.12. haben wir von 9 bis 15 Uhr geöffnet**. Von **11 bis 14 Uhr** gibt's einen **Silvesterbrunch!** Denk schon jetzt daran, rechtzeitig zu reservieren!

Tel: 03842 42533





Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



FAST

SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Faltstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

Aus dem Trofaiacher Stadtrat – Sitzungen

Doch kein Licht für

Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer erinnerte an ihre Anfrage vor fast einem Jahr. Damals ersuchte sie den Bürgermeister endlich auch im Bereich des hinteren Teils der Benediktahofgasse in Hafning eine Beleuchtung zu errichten. Bürgermeister Abl sagte damals zu, daß er im Zuge der ohnehin geplanten Aufstellung von Solarleuchten auch diesen Standort überprüfen werde.

Gabi Leitenbauer: „Jetzt ist fast ein Jahr vergangen und dort existiert noch immer keine Beleuchtung!“ Sie konfrontierte den Bürgermeister auch mit den Wunsch von Bewohnern der Nordsiedlung, entlang des Radweges in der Gladensiedlung eine Beleuchtung zu installieren.

Der Bürgermeister teilte mit, daß im Zuge der Parkplatzerichtung gemeinsam mit der WAG noch zwei Lichtpunkte aufgestellt würden. Diese sollen teilweise auch den Radweg beleuchten. Weitere Möglichkeiten im Bereich des Radweges würden noch geprüft. Die Beleuchtung in der Benediktahofgasse sei jedoch nicht geplant. Die Benediktahofgasse sei in der Prioritätenliste weiter hinten gereiht, so Abl.

Erfolgreiche ATV-Damenmannschaft

Die Damenmannschaft des ATV hat in der Saison 2016/2017 den dritten Platz in der Woman Handball

Austria belegt und nimmt am Europacup teil. Durch die Teilnahme an diesem Bewerb entstehen dem ATV erhebliche Mehrkosten: Diese werden zwischen Land, Verein und Stadtgemeinde aufgeteilt. Eine diesbezügliche Sondersubvention von 4.000 Euro wurde beschlossen.

Betreuung des Eislaufplatzes durch FF-Hafning

Für Arbeiten im Zusammenhang mit der Betreuung und Errichtung des Eislaufplatzes beim Sportplatz Hafning – diese Arbeiten werden nun von der Freiwilligen Feuerwehr Hafning verrichtet – wurde eine Pauschale von insgesamt 1.400 Euro beschlossen. Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer (KPÖ) zeigte sich über den geringen Betrag verwundert. Ein richtiger Eislaufplatz, wie ursprünglich vorgesehen, sei ihrer Meinung nach mit diesem Betrag nicht zu realisieren. Leitenbauer: „Da waren im



KOSTENLOS MIETERBERATUNG

**Die KPÖ bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700**

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch zu melden.

038 42/ 22 6 70

vom 3. bzw. 13. November 2017

die Benediktahofgasse

Budget im Budget 2015 noch mehr als 10.000 Euro dafür vorgesehen!“

Baumpflege um 11.832 Euro

Der Baumbestand im Gemeindegebiet wurde im letzten Jahr begutachtet. Für die ÖNORM-gerechte Durchführung der daraus erforderlichen Maßnahmen wurde ein Betrag von 11.832 Euro an eine Firma in Premstätten freigegeben. Gabi Leitenbauer wollte vom Bürgermeister wissen, warum hier keine Trofaiacher Firma zur Anbotslegung eingeladen wurde. Bürgermeister Abl: „Zum Schneiden dieser Bäume brauchen wir Spezialisten, das kann keine Trofaiacher Firma machen.“

Im Rahmen der Schuleintrittsaktion 2017 – es gibt für jeden Schüler, der in die erste Volksschulklasse eintritt, einmalig Trofaiacher Taler im Wert von 300 Euro – wurden für insgesamt 91 Schülerinnen und Schüler insgesamt 27.300 Euro beschlossen; für Zuschüsse im Rahmen der Schulhefteaktion insgesamt 2.460 Euro.

Diese Beschlüsse wurden sämtlich einstimmig gefaßt.

19.600 Euro für EU-Projekt

Laut Bürgermeister Ma-

rio Abl habe die Gemeinde Trofaiach die Möglichkeit als eine von drei steirischen Gemeinden in das EU-Projekt „Culturerecovery“ eingebunden zu werden. Ein Projekt, das die Erfassung, Erhaltung und Vermittlung

des immateriellen Kulturerbes unserer Gemeinde thematisiere. Begleitet wird dieses Projekt von der „Landentwicklung Steiermark“, die dafür 19.600 Euro erhalten soll. Dagegen stimmte Vizebürgermeisterin Gabi

Leitenbauer: „Ich bin nicht prinzipiell dagegen. Aber wenn ich mir anschau, wofür die Gemeinde in der Vergangenheit angeblich kein Geld hatte, dann sind mir fast 20.000 Euro für dieses Projekt doch viel zu viel.“



Julie Julsen



*Bäume sind
Gedichte, die
die Erde in
den Himmel
schreibt.*

Khalil Gibran

WWW.FACEBOOK.COM/JULIEJULSENJEWELLERY

925 Sterling Silber

Juwelier

HEIKE PAYER

DIADORO partner

A 8700 Leoben, Straußgasse 12
tel +43/3842/42 1 23, fax -4
A 8700 Leoben, Hauptplatz 19
LCS Leoben City Shopping

office@payer.at
www.payer.at
shop.payer.at

€ 89,-
inkl. Kette

€ 99,-

SE TUNG

beratung.
Leoben

fonisch anzumelden:



Der Winter kommt bestimmt.

Heizungsanlagen-Service jetzt!

Die Spezialisten von Fink-Heizungsservice überprüfen und warten ihre Öl- und Gasbrenner-Anlage der Marken



VIESMANN

sowie auf Anfrage auch weitere in Österreich zugelassene Fabrikate.

Verwenden Sie das Kontaktformular auf der Homepage www.fink-installationen.at oder rufen Sie an.

Service-Hotline: 0 3842 / 21 4 84



Manuel Fink ist der Spezialist für die Wartung und Reparatur Ihrer Heizungsanlage.

FINK



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben
Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14
www.fink-installationen.at, office@fink-installationen.at

Wir beraten Sie ...

Badgestaltung Heizung Alternativennergien

© Obersteirische Rundschau

MEINUNG

Christian Kern zeigt das wahre Gesicht der SPÖ

Noch Bundeskanzler Christian Kern versucht bereits sich als neuer Oppositionsführer zu positionieren. Nicht nur das: er gibt vor, die Sozialdemokratie wieder zu einer Partei der Arbeiter und Angestellten, kurz zu einer Partei derjenigen Mitbürgerinnen und Mitbürger zu machen, die nicht mit großen Reichtümern gesegnet sind. Seine erste Handlung zeugt hingegen nicht von großer Kenntnis der Lebensrealität der „einfachen“ Österreicherinnen und Österreicher! Christian Kern verdient jetzt als Abgeordneter rund 8.800 Euro brutto. Sein Klubobmann im SPÖ-Parlamentsklub, Andreas Schieder, verdient über 14.000 Euro. Deshalb lässt sich der neue „Arbeiterführer“ Kern seinen Nationalratsbezug von der SPÖ auf die selbe Summe aufstocken. Die SPÖ gibt ihm zu den 8.800 Euro nochmals 6.100

Euro extra aufs sprichwörtliche „Handerl“. Wer da noch glaubt Christian Kern verstehe irgend etwas von der Lebensrealität der Menschen wie Du und ich, der irrt. Im Gegenteil! Diese Gehaltsaufstockung auf über 14.000 Euro zeigt lediglich, daß „unsere“ politische Elite nicht verstanden hat, warum der Frust der Österreicherinnen und Österreichern über die politischen Zustände in unserem Land immer größer wird. In der KPÖ gilt eine Gehaltsobergrenze aus dem Politeinkommen von 2.300 Euro. Das hat vor allem einen Grund: Nur so kann man sich als Mandatar in die Lebensrealität eines Arbeiters, eines Pensionisten oder eines kleinen und mittleren Angestellten hineinversetzen. Unsere sogenannte politische „Elite“ schwebt dagegen in anderen Sphären.

U.S.



Die Firma Fink Installationen wurde im Jahre 1977 von den Eltern des heutigen Geschäftsführers, Irene und Willibald Fink, gemeinsam mit Robert Karner unter ihrem damaligen Namen W.Fink GmbH gegründet. Im Jahre 1983 übersiedelte die ursprünglich im Wohnhaus der Familie Fink in Kraubath beheimatete Firma Fink zum jetzigen Standort nach Leoben, in die Pestalozzistraße 63.

Im Jänner 2017 wurde der bestens eingeführte Servicebetrieb der Firma Hubos

übernommen und in den Servicebereich der Firma Fink integriert. Mittlerweile leitet Hr. Manuel Fink die Service-Abteilung, damit ist bereits die 3. Generation der Familie Fink im Betrieb integriert.

Ein wichtiges Unternehmensziel für die Fa. Fink ist die laufende Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Seit der Firmengründung wurden über 30 Lehrlinge zu GWZ-Installateuren ausgebildet. Aktuell beschäftigt die Firma Fink 10 Mitarbeiter, einige davon seit über 20 Jahren.

KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE

elektro FRIEDLReparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken
– Ersatzteilhandel

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800



Neue WASCHMASCHINE ab € 299,-
Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!

Aus dem Trofaiacher Stadtrat – Sitzung vom 4. Dezember

Manipulierte Anbotslegung?

Die ehemalige Musikschule in der Kehrgasse soll zu zwei Ordinationen umgebaut werden. Schon in der Stadtratssitzung im Mai gab es eine Auftragsvergabe an die Firma Bartl in Sölk für „Entwurfsplanung inklusive Kostenschätzung für den Umbau der alten Musikschule“. Damals bot neben der Firma Bartl eine zweite Firma an. Obwohl Bartl, im Gegensatz zur zweiten eingeladenen Firma, kein detailliertes Angebot vorlegte, sondern nur einen Zettel mit einer Zeile abgab, bekam sie den Auftrag.

Diese Vorgangsweise hatte Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer bereits damals kritisiert und stimmte dagegen.

In der Dezembersitzung des Stadtrates sollte nun der Auftrag für die Umbaumaßnahmen vergeben werden. Dazu wurden drei Angebote eingeholt. Der Auftrag um knapp 200.300 Euro wurde an den Billigstbieter, die Firma Bartl, vergeben. Leitenbauer: „Ich weise darauf hin, daß bei diesem Tagesordnungspunkt der dringende Verdacht besteht, daß die Anbotslegung manipuliert und die Ausschreibung nicht korrekt durchgeführt wurde.“ Obwohl der Auftrag mehr als 200.000 Euro ausmacht, gab es lediglich eine mündliche

Ausschreibung. Die beiden anderen Anbotsleger, ein Holzbauunternehmen aus Aigen und ein Holzbauunternehmen aus Grundlsee, legten Angebote vor, die bei den ersten drei Seiten auf den Cent genau identisch waren. Lediglich auf der letzten Seite unterschieden sie sich in einer Position geringfügig. Gabi Leitenbauer: „Das ist unfassbar!“ Der Antrag wurden gegen die Stimme der KPÖ beschlossen. Zwischenzeitlich wurde auf die Kritik von Gabi Leitenbauer eingegangen: Es wird eine neue Ausschreibung geben.

Ortsbildförderungen

Im Rahmen der Ortsbildförderung wurde für Fassadensanierungen für Objekte in der Hauptstraße an Herrn Markus Leitner ein Zuschuß von 1.222 Euro und an Frau Jutta Maier ein Zuschuß von 65,93 Euro, gewährt.

24.000 Euro für Buslinie

Für die Finanzierung der Zusatzleistungen auf der Buslinie 822 – diese wird ab 10. Dezember statt der Buslinie 820 über die Kulmsiedlung, Edling und die Russenstraße geführt – verpflichtet sich die Gemeinde einen jährlichen Betrag von 24.000 Euro zu bezahlen. Zusätzliche 32.000 Euro übernimmt das Land und 8.000 Euro die Gemeinde St. Peter-Freienstein. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Wieder 32.760 Euro für Nonconform

Die Wiener Firma Nonconform bekommt seit 2015 von der Gemeinde immer wieder Aufträge für Maßnahmen im Prozeß für die Innenstadtenwicklung.

Den letzten Auftrag in Höhe von fast 18.000 Euro hat sie erst vor kurzem erhalten. Nun soll Nonconform erneut einen Auftrag bekommen. „Die Entwicklung des öffentlichen Raums ist für die Innenstadt ein zentrales Thema und soll durch einen Masterplan professionell gestartet werden“, so Bürgermeister Mario Abl. Ob es hierfür wieder eine Förderung des Landes gibt, und in welcher Höhe, weiß der Bürgermeister allerdings noch nicht. Bis jetzt habe man immer 60 Prozent vom Land gefördert bekommen, so Abl. Er stellte den Antrag, an Nonconform, nach Verifizierung möglicher Fördermittel, den Auftrag in Höhe von 32.760 Euro für einen „Masterplan“ zu vergeben. Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer gab zu bedenken, daß es nicht sicher ist, ob es diesmal überhaupt eine Förderung gibt. Leitenbauer: „Wir haben in den letzten drei Jahren allein für die Firma Nonconform zur Innenstadtentwicklung Aufträge in Höhe von mehr als 90.000 Euro beschlossen, wobei der Erfolg dieser Innenstadtbelebung „überschaubar“

Fortsetzung umseitig

Fortsetzung von Seite 9

ist. Jetzt wieder fast 33.000 Euro zu beschließen, obwohl wir noch nicht wissen, ob wir eine Förderung bekommen, halte ich nicht für vernünftig.“ Sie stellte den Antrag diesen Tagesordnungspunkt zurückzustellen und erst dann darüber abzustimmen, wenn die Entscheidung des Landes über eine Förderung vorliegt. Der Antrag von Leitenbauer wurde von SPÖ

und ÖVP abgelehnt, der ursprüngliche Antrag des Bürgermeisters dann gegen die Stimme der KPÖ von SPÖ und ÖVP beschlossen.

Adventmarkt kostet 55.000 Euro

In den letzten vier Jahren wurde der Adventmarkt immer über die Werbeagentur Tiqa veranstaltet. Die Gemeinde gab jährlich eine Förderung in Höhe von

16.500 Euro. Heuer organisiert die Stadtgemeinde den Adventmarkt erstmals selbst. Er findet im Park des Schlosses Stibichhofen statt. An Standplatzgebühren sollen zwischen zehn und 20 Euro pro Tag je Hütte eingehoben werden. Gabi Leitenbauer: „Unsere Fraktion war sehr erfreut, als im März bei einer Ausschusssitzung vereinbart wurde, daß der Weihnachtsmarkt von der Gemeinde selbst organisiert

wird. Damals wurde vereinbart, daß es zur Vorbereitung eine Arbeitsgruppe geben werde. Jede Gemeinderatsfraktion hätte einen Vertreter schicken können. Mein Gemeinderatskollege Manfred Rössler hat sich zu dieser Arbeitsgruppe gemeldet. Seither haben wir nie mehr etwas gehört. Es gab weder eine Arbeitsgruppe noch eine Ausschusssitzung. Die anderen Fraktionen des Gemeinderates werden offenbar von der SPÖ-Mehrheit ignoriert!“ Leitenbauer bemängelte, daß die zu beschließende Kostenaufstellung äußerst ungenau und teilweise nicht nachvollziehbar sei. Die dafür veranschlagten Ausgaben von rund 55.000 Euro wurden daher gegen die Stimme von KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer beschlossen.

Stadtheuriger Trofaiach
Arno Rübler
 Tel. 03847 - 30344 od. 0699-129-131-30
www.stadtheuriger-trofaiach.at

Nun schon traditionell ist das Adventblasen und Singen im Stadtheurigen Trofaiach.

Dieses Jahr sind am 10.12.2017 die „Spaß am Singen Mädls“ um 17 Uhr bei uns. Die anderen Termine fallen ausnahmsweise heuer aus.

Seit nun 12 Jahren ist der Stadtheurige Trofaiach für seine hervorragenden Eigenprodukte bekannt. Unsere Selch-, und Backwaren in den verschiedensten Ausführungen werden von unseren Freunden und Gästen gerne angenommen.

Catering in Form von Zustellung oder Abholung inkl. benötigtes Geschirr sind (warm und kalt gemischt) für max. 200 Personen möglich. Nähere Information auf www.stadtheuriger-trofaiach.at oder auch gerne persönlich im Lokal.

Liebe Freunde, liebe Gäste des Stadtheurigen Trofaiach !

Als Ergänzung zu unserer Jause haben wir nun jeden Freitag ab 16 Uhr Pizza



Arbeiten Sie mit!

Der Gewerkschaftliche Linksblock ist die KPÖ-nahe Gewerkschafts- und Arbeiterkammerfraktion. Er setzt sich auf allen Ebenen gegen Verschlechterungen ein. Wir gehen im Gegensatz zu anderen keine faulen Kompromisse ein und spielen nicht die Handlanger für die Regierungsparteien.

Um gegen Ungerechtigkeiten und Verschlechterungen in weiteren Betrieben ankämpfen zu können, suchen wir Menschen, die bereit sind sich bei uns zu engagieren.

**Kontaktdaten: 0677/
612 538 99
oder
glb@glb-steiermark.at**

Aus dem Landtag

FPÖ kritisiert Postenschacher im Land und ist in Graz selbst dabei

In der jüngsten Landtags-sitzung hat die FPÖ eine dringliche Anfrage zum of-fensichtlichen Postenschacher beim Landesmuseum Joanneum gestellt. Hier wurde die ehemalige SPÖ-Abgeordnete Alexia Getzinger auf einen zweiten, extra für sie geschaffenen Vorstandsposten gehievt. Sie scheidet aus dem Landdeshschulrat aus und wird nun mit einem gut do-tierten Posten belohnt.

Die FPÖ kritisiert zu Recht die fragwürdige Ausschreibung. Eines vergaß sie allerdings zu erwähnen. In der Stadt Graz wurde, nach

einem ebenso fragwürdigen Auswahlverfahren,

der ehemalige SPÖ-Kulturstadtrat Michael Grossman, der zwischenzeitlich zur ÖVP „übergelaufen“ ist, zum Leiter des Kulturamtes ernannt. Möglich wurde der unappetitliche Deal mit den Stimmen von ÖVP und FPÖ im Grazer Gemeinderat. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Die FPÖ macht in Graz bei einem ganz ähnlichen Postenschacher mit und meldet sich hier im Landtag zu Wort. Das ist unglaublich!“

Neues Wetten- und Wetterterminalgesetz

Einstimmig beschloß der Landtag ein neues Wetten-gesetz. Es bietet jetzt mehr Regulierung und Schutz von Minderjährigen. Vorschläge der KPÖ wurden eingearbeitet. KPÖ und Grüne stimmten gegen das Wetterterminalgesetz. Klimt-Weithaler (KPÖ): „Die Abgaben pro Terminal wurden von 1.100 Euro auf 175 Euro gesenkt. Das halten wir für den falschen Weg.“ Einstimmig bekannte sich der Landtag zu einer finanziellen Beteiligung an einem „Eisenbahnpaket“. Über mehrere Jahre zahlt das Land insgesamt 19,5 Millionen Euro zu einem

Infrastrukturpaket der ÖBB. Unter anderem wird damit die neue S-Bahn-Haltestelle in Leoben-Lerchenfeld errichtet. Des weiteren wird eine Studie über die mögliche Wiederinbetriebnahme des Personenverkehrs auf der Strecke Zeltweg-Obdach finanziert. Werner Murgg (KPÖ): „Hier sieht man wieder, welche schweren Fehler in unserer Region, in Leoben und Trofaiach, gemacht wurden. Während in viel dünner besiedelten Gebieten über die Wiederaufnahme des Eisenbahnverkehrs nachgedacht wird, trägt man im zweitgrößten Ballungsgebiet der Steiermark, im Vordernbergertal, eine elektrifizierte Trasse ab.“

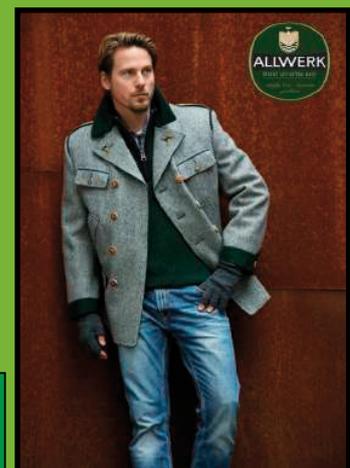
TRACHTEN & COUNTRY FEILER'S DESIGN MODE

8793 TROFAIACH, LANGEFELDERSTRASSE 2 www.trachten-countryfeiler.at

Das ideale
Weihnachtsgeschenk:

GUTSCHEINE

von Trachten & Country
Feiler's Design Mode



**Damen GEHROCK,
Original Damen und
Herren SCHLADMINGER
zu Superpreisen!**

WINTERAKTION:

**Damen- und Herren
Winterjacken**

Montag – Freitag: 9.00 – 12:30 und 15.00 – 18:00 Uhr
Samstag: 9.00 – 12:30 Uhr



AK-Vollversammlung

Neue Bundesregierung wirft

Ganz im Zeichen der Regierungsverhandlungen von ÖVP und FPÖ stand die steirische AK Vollversammlung. Wichtigstes Thema dabei war die Pflichtmitgliedschaft in den Kammern und damit der Erhalt der Kollektivverträge und des kostenlosen Rechtsschutzes durch die Arbeiterkammer (AK). Mit Ausnahme der FPÖ-Fraktion legten alle Fraktionen ein Bekenntnis dazu ab.

Durchschnittlich 6,91 Euro beträgt der Arbeiterkammerbeitrag im Monat, rund 800.000 Beschäftigte zahlen aufgrund eines geringen Einkommens gar keinen Beitrag. Dennoch bekommen sie die vollen

Leistungen der AK, wie beispielsweise den kostenlosen Rechtsschutz bei Arbeitsrechtsprozessen. Fällt die Pflichtmitgliedschaft, so schwächt dies die AK, Beiträge müßten steigen und Leistungen bekämen nur

mehr zahlende Mitglieder.

Ohne Pflichtmitgliedschaft keine Kollektivverträge

An der Mitgliedschaft der Unternehmen in der Wirtschaftskammer hingegen hängen die Kollektivverträge. Könnten Unternehmen aus der Wirtschaftskammer austreten, so würden sie damit gleichzeitig aus dem jeweiligen Kollektivvertrag austreten und könnten deutlich niedrigere Löhne bezahlen.

AK-Präsident Josef Pessler stellte die Frage der Pflichtmitgliedschaft ins Zentrum seiner Rede. Daraufhin entstand eine lebhaftige Diskussion. Mit Ausnahme der FPÖ-Fraktion standen alle Fraktionen zur Pflichtmitgliedschaft. Ein dahingehender Antrag der Fraktion GLB-KPÖ bekam eine breite Mehrheit. Auch AUGE und ÖAAB-ÖVP brachten ähnlich lautende Anträge ein, die FSG (Fraktion Sozialdemokratischer

KOMMENTAR

Von Georg Erkinger, KPÖ-Gemeinderat in Trofaiach

Stinkt da etwas zum Himmel?

Manche mögen sich schon beim Lesen der Überschrift denken, daß es an dieser Stelle schon wieder einen Kommentar zu den Trofaiacher Müllgebühren gibt. Ich denke wir bleiben aus gutem Grund an dem Thema dran. Bürgermeister Abl hat in der letzten Gemeinderatsitzung die Anfrage meines Kollegen Christian Weiß beantwortet. Der Bürgermeister ist formal im Recht, wenn er sagt Trofaiach dürfe noch höhere Gebühren einheben. Die Gesetze in unserem Land sind leider so, daß die Müllgebühren doppelt so hoch wie die Kosten sein dürfen.

Nicht alles was erlaubt ist, ist jedoch politisch klug und schon gar nicht ist es im Interesse von uns Gemeindebürgerinnen und -bürgern. Es wäre daher höchst an der Zeit, daß die Müllgebühren in Trofaiach gesenkt werden.

Was hier als Erklärungen für die überhöhten Gebühren von Seiten des Bürgermeisters gebracht wird, können wir jedenfalls nicht gelten lassen. Da wird einerseits argumentiert, daß die Schwankungen bei den Rohstoffpreisen und bei den Preisen der Abfallbehandlung ein Grund seien. Schaut man sich die Zahlen jedoch an, sieht man, daß egal wie die Preise geschwankt sind, in den letzten fünf Jahren immer ein gewaltiger Überschuss aus den Gebühren erwirtschaftet wurde.

Dann geht der Bürgermeister dazu über, daß er sagt, es stecke ein politisches Lenkungsziel dahinter. Die Müllmenge solle von 120 auf 100 kg reduziert werden. Und gleichzeitig sagt er, daß neben dem Austausch unseres in die Jahre gekommenen Müllautos bei dementsprechender Auftragslage noch

ein zweites Fahrzeug angeschafft werden soll. Ja was nun? Wenn wir in Zukunft weniger Müll produzieren sollen und jetzt mit einem auskommen, brauchen wir kein zweites Müllauto in Trofaiach. Wenn die Stadtwerke Trofaiach allerdings in anderen Gemeinden die Müllentsorgung mitübernehmen wollen, so darf das nicht aus unseren Müllgebühren bezahlt werden. Da geht es nämlich immerhin um rund 260.000 Euro pro Müllauto. Was die angeführten ständigen Investitionen in die Sammelinfrastruktur als

Grund für die hohen Gebühren betrifft, frage ich mich, stehen nun mehr Glassammelcontainer oder weniger als vor zwei Jahren? Wer es schafft durch eine Ausdünnung der Infrastruktur angeblich auch noch höhere Kosten zusammenzubringen, der hat etwas doppelt falsch gemacht. Und so bleibt uns nur weiterhin darauf hinzuweisen, daß die Müllgebühren in Trofaiach viel zu hoch sind und eine Senkung zu fordern, so lange bis auch die SPÖ Trofaiach ein Einsehen hat.

Georg Erkinger
KPÖ-Gemeinderat



ihre Schatten voraus

Gewerkschafter) hatte dies bereits in der letzten Vollversammlung getan. Auch diese Anträge wurden mehrheitlich angenommen. Einzig die Freiheitlichen Arbeitnehmer-FPÖ konnte sich zu keinem klaren Bekenntnis zur AK durchringen, sie wollte alle drei Anträge einem Ausschuss zuweisen.

Gleichzeitig brachten die Freiheitlichen einen Antrag ein, der als Vorstoß zur Abschaffung der Pflichtmitgliedschaft zu werten ist. Gefordert wurde ein „Österreich Konvent Neu“ mit allen betroffenen Gruppen als Teilnehmer, der über die AK beraten sollte. Im Klartext: Das würde bedeuten, daß Vertreter von Industriellenvereinigung und Wirtschaftskammer über die Zukunft der AK mitdiskutieren. Uwe Süß (GLB-KPÖ): „Der FPÖ-Antrag will die Abschaffung der Pflichtmitgliedschaft durch die Hintertür.“ Der Antrag der FPÖ-Fraktion wurde von allen anderen Fraktionen abgelehnt.

Steuergeschenke für Konzerne

Angenommen wurde auch der GLB-KPÖ Antrag gegen Steuergeschenke für Konzerne und Millionäre. Im Wahlkampf hatten sowohl ÖVP als auch FPÖ eine Senkung der Körperschaftsteuer für nicht entnommene Gewinne gefordert. Die ÖVP wollte diese sofort abschaffen, die FPÖ zuerst auf 12,5 Prozent halbieren und langfristig abschaffen. Im Wahlkampf wurde auch öffentlich, was das bedeuten würde. Der KTM Vorstandsvorsitzende und ÖVP-Großspender Stefan Pierer hatte beispielsweise sein Vorstandsgehalt über eine GmbH-Konstruktion abgerechnet. Damit könnte

er in Zukunft gar keine Steuern für sein gigantisches Einkommen mehr bezahlen müssen, während einer seiner Arbeiter bei einem Einkommen zwischen 18.000 und 31.000 Euro im Jahr 35 Prozent Lohnsteuer zu

bezahlen hätte. ÖAAB-ÖVP und Freiheitliche Arbeitnehmer waren ganz auf Linie ihrer Mutterparteien. Sie verweigerten dem GLB-KPÖ Antrag gegen die Pläne der Körperschaftssteuersenkung ihre Zustimmung.



DAS € EINFACH - SICHER - DISKRET PFANDHAUS

Wir beraten Sie und schätzen Ihr Gold kostenlos!

GOLDANKAUF



SOFORT BARGELD!

Wir zahlen Tageshöchstpreise ohne Abzug!

www.PFANDHAUS-LEOBEN.at
Waasenplatz 1, 8700 Leoben
Tel.: 0660 / 79 01 036

KOMMENTAR

Metaller Lohnabschluß - Wieder Reallohnverlust

Auch der heurige Metallerabschluß bringt für uns Arbeiter wie schon in den letzten Jahren einen Reallohnverlust. Die drei Prozent Lohnerhöhung schauen auf den ersten Blick gut aus. Aber bei näherem Hinsehen wurden wir Arbeiter wieder über den Tisch gezogen. Die drei Prozent Brutto bedeuten Netto ca. zwei Prozent. Gleichzeitig liegt die Inflationsrate derzeit

bei 2,41 Prozent netto. Das ist wie schon in den letzten Jahren ein Reallohnverlust. Zusätzlich steigen die Wohnungsmieten aber um 4,3 Prozent und die Güter des täglichen Einkaufs sogar um 5,3 Prozent. Gleichzeitig ist die Produktivität in der Sachgütererzeugung heuer um 3,5 Prozent gestiegen. Daher sind die drei Prozent brutto auch keine Abgeltung der gestie-

genen Produktivität. Wir Arbeiter haben vom Kuchen wieder nur Krümel bekommen, obwohl „unsere“ Spitzengewerkschafter zuerst mit vier Prozent geprahlt und bei Nichterfüllung sogar mit Streik gedroht haben. Wie schon in den letzten Jahren war das alles nicht ernst gemeint. Trotzdem lassen sich die Vertreter der FSG-SPÖ für diesen Abschluß feiern. Auf meine Frage



was er von diesem Abschluß halte, hat unser Betriebsratsvorsitzender Kollege Gritz, er sitzt auch im Verhandlungskomitee, lediglich geantwortet: Der Abschluß war einstimmig. Leider ist meine Fraktion GLB-KPÖ in diesem Komitee nicht vertreten. Schaut man sich die Gehälter der an den Verhandlungen beteiligten Spitzengewerkschafter an, braucht man sich über deren Zustimmung nicht wundern!

Die Zeiten für uns Arbeiter werden vermutlich nicht leichter! Das sieht man auch an den Angriffen von Unternehmerseite und deren Parteien auf die Pflichtmitgliedschaft der Kammern. Es ist kein Geheimnis, daß die Abschaffung der Pflichtmitgliedschaft unsere Arbeiterkammer immens schwächen würde: bei der rechtlichen Vertretung und Beratung von uns Arbeitern und Angestellten. Ein Ende der Pflichtmitgliedschaft bei der Wirtschaftskammer würde sogar das Kollektivvertragssystem gefährden. Denn für Betriebe, die nicht mehr der Kammer angehören, würden die Kollektivverträge keine Gültigkeit mehr haben. Umso wichtiger wird es sein, daß wir Arbeiter uns gemeinsam gegen diese Angriffe wehren. Wie paßt es da zusammen, wenn die Gewerkschaft über gemeinsame Kampfmaßnahmen berät und ich, als gewählter Betriebsrat, von unserem Betriebsratsvorsitzenden Josef Gritz einfach ignoriert und zu dieser Sitzung nicht eingeladen werde. Wer so kämpft hat schon verloren!

Uwe Süß
AK-Rat und Betriebsrat
der Liste GLB-KPÖ

Arkadenhof

Gaststätte

Schwarzer Adler

A-8700 Leoben am Hauptplatz

**Wir wünschen Ihnen ein
frohes und besinnliches
Weihnachtsfest**

**und einen guten Rutsch
ins Jahr 2018**

Bitte rechtzeitig für Silvester reservieren.

Vier-gängiges Silvester-Menü um EUR 49,00

Tel. 03842/ 42 0 74

office@arkadenhof.at

WEINLAUBE & VINOHEK

SCHWARZER HUND

8700 LEOBEN, HAUPTPLATZ 10

BAYERWALD®
FENSTER + HAUSTÜREN

ein Leben lang - sicher!

Hermann Sandriesser

Ihr TÜR - TOR - FENSTER - Profi

Tore – Türen – Fenster – Sonnenschutz –
Glasschiebesysteme
Beratung – Planung – Verkauf –
Service & Montage
In der Heimat – für die Heimat

Ab sofort:
LEWENS
Glasdächer



www.hs-powerteam.at
8792 St. Peter Freienstein,
Hessenbergstraße 50
Tel. 0664 / 20 71 470

E-Mail: office@hs-powerteam.at



Service und Reparatur aller Systeme

Tipps zur Kondenswasser-Vermeidung:

TÜR-TOR-FENSTER-Profi
Infoservice

Was tun, wenn Fenster „schwitzen“?

Oftmals klagen Mieter und Bauherren von Alt- und Neubauwohnungen über feuchte Wände oder beschlagene Fensterscheiben. Die Vermutung, dass das Wasser von außen eindringt, liegt nahe. Dies ist aber selten die Ursache. Feuchtigkeit im Haus kann viele Gründe haben. Sehr häufig handelt es sich dabei um Kondenswasser, auch Schwitz- oder Tauwasser genannt: Wasser, das aus kühler werdender Luft austritt und sich an Bauteilen ablagert.

Entscheidend für das Entstehen von Kondenswasser sind die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit. In seiner ursprünglichen Form ist es als unsichtbarer Wasserdampf in der Luft enthalten. Dieser Anteil ist aber nicht konstant. Je wärmer die Luft ist, desto mehr Wasser kann sie binden. Sinkt die Temperatur, nimmt auch die Wasseraufnahmefähigkeit der Luft bis zu einer Grenze ab, bei der die Feuchtigkeit nicht mehr als Dampf von der Luft gehalten werden kann und zu Nebel, Wolken oder gar Wasser wird.

Die Grenztemperatur, bei der die relative Luftfeuchtigkeit 100 Prozent beträgt, heißt Taupunkttemperatur. Kühlt mit Wasserdampf angereicherte Luft ab, nähert

sie sich dieser Sättigungsgrenze. Sie wird an den kältesten Stellen eines Raums am ehesten überschritten, und die Luft gibt hier einen Teil des Wassers als Kondenswasser ab. Zusätzlich tragen die Bewohner durch Atemluft, Baden, Waschen und Kochen oder durch falsches Lüftungsverhalten zur Kondensatbildung bei.

Kondensatbildung an einzelnen Stellen

Im Haus/Wohnung gibt es unterschiedlich warme Zonen. Ausschlaggebend für die Raumtemperatur ist, wie gut die Außenwände gedämmt sind, wie Heizungen und Fenster platziert sind oder wie sich die Heizungsluft im Zimmer ausbreiten kann. Die in der Luft enthaltene Wassermenge ist in der Regel im gesamten Raum gleich. Wenn die Temperaturen aber variieren, ergeben sich damit auch verschiedene relative Luftfeuchtigkeiten. Wenn an einer Stelle die Temperatur so weit sinkt, dass die relative Luftfeuchtigkeit 100 Prozent erreicht, setzt sich hier Wasser ab. Dabei kommt es auf die tatsächliche Höhe der Temperatur nicht an. Wenn genügend Feuchtigkeit in der Luft ist, kann es auch bei Zimmertemperatur zu Kondenswasser Ausfall kommen.

Gelangt zum Beispiel Luft mit 20° Celsius und 70 Prozent relativer Luftfeuchte an Oberflächen, deren Temperatur unter 14,5° Celsius liegt, fällt Kondenswasser aus.

Kondenswasser vorbeugen

Kondenswasser lässt sich nur verhindern, wenn die relative Luftfeuchtigkeit unter 100 Prozent bleibt. Das erfordert an jeder Stelle im Raum eine ausgewogene Kombination aus Temperatur und Luftfeuchtigkeit. „Regelten“ früher Undichtheiten des Gebäudes einen notwendigen Luftwechsel, erschweren heute die gestiegenen Anforderungen an die Dichtheit der Gebäudehülle diesen natürlichen Luftaustausch. Sobald ein Wert die kritische Grenze erreicht, muss entweder die Temperatur erhöht oder der Feuchtigkeitsgehalt durch richtiges Lüften – mehrmaliger täglicher Durchzug von fünf bis zehn Minuten – gesenkt werden.

Kondenswasser gefährdet sind üblicherweise die wärmetechnischen Schwachstellen der Gebäudehülle wie Außenmauern oder Dachschrägen. Zudem schränkt die ungünstige Anordnung von Heizkörpern, Fensterbänken oder Vorhängen usw. die Luftzirkulation entlang der gesamten Fläche ein. Liegt zum Beispiel unter einem Wohnraumfenster eine geschlossene Fensterbank, kann die warme Luft nur mehr schlecht den unteren Bereich des Fensters erreichen. Es können sich Feuchtigkeit und in Folge davon Schimmel oder Ausblühungen bilden. Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass für das Wachstum von Schimmelpilzen nicht einmal eine sichtbare Kondenswasserbildung erforderlich ist. Schimmelpilze können bereits entstehen, wenn die relative Luftfeuchte an den Bauteiloberflächen längere Zeit 80 Prozent beträgt.

Warum „schwitzen“ Fenster?

Beschlag (Kondensation) bildet sich allgemein dann, wenn mit Feuchtigkeit gesättigte Luft auf kalte Oberflächen trifft. Die feuchte Luft kühlt sich an der kalten Fläche ab, weil kalte Luft weniger Feuchtigkeit aufnehmen kann, kondensiert der nun überschüssige Anteil der Luftfeuchtigkeit an dieser Oberfläche. Hochwärmedämmende Isoliergläser verringern die Kondensation auf der Raumseite erheblich. Sie neigen aber eher dazu, bei entsprechend ungünstigen Bedingungen auf der witterungsseitigen Oberfläche zu beschlagen.

Österreich nach der Nationalratswahl: G

Kurz hat sich im Wahlkampf als Gegner des Systems inszeniert und damit die Wirklichkeit auf den Kopf gestellt. Es hat trotzdem funktioniert. Viele Menschen wollen Veränderungen. Sebastian Kurz und auch die FPÖ haben ihnen Veränderung versprochen und mit diesem Versprechen die Wahl gewonnen.

Jetzt wird es große Veränderungen geben aber nicht zum Guten. Das ist das wesentliche Ergebnis der Wahl vom 15. Oktober. Im alten Rom gab es das Sprichwort, daß man politischen Rednern nicht auf den Mund, sondern auf die Hände schauen soll: Es geht nicht darum, was jemand verspricht, sondern darum, was jemand tut. In die Sprache des 21. Jahrhunderts übersetzt heißt das, daß je-

der Wahlkampf eine „große Erzählung“ braucht. Was nicht dazu gesagt wird: Diese Erzählung knüpft, wenn sie gut ist, zwar an der Lebensrealität der Mehrheit an, hat damit aber in Wirklichkeit nichts zu tun. Die im Wahlkampf aufgedeckte Strategieplanung des Sebastian Kurz zeigt das deutlich: In diesen Papieren wird die Unzufriedenheit sehr vieler Menschen mit der gesellschaftlichen Entwicklung in



Österreich genau analysiert und empfohlen, daß sich der Kandidat als Gegner des Systems inszenieren sollte. Das Schlüsselwort dafür war Veränderung. Daß damit die

Wirklichkeit auf den Kopf gestellt wurde, spielte keine Rolle. Entscheidend war: Es hat funktioniert.

Warum? Ohne die Rolle der Bewußtseinsindustrie

Ein Paradies der Reichen

Steuerflucht: 225 Milliarden Dollar pro Jahr - bezahlt von uns allen

„Auf welchem Grund ist das Paradies der Reichen gebaut? Auf einer Hölle für die armen Menschen.“ Die französische Gewerkschaft CGT findet einen drastischen Vergleich für den Abgrund, der nach den Enthüllungen der Steuervermeidungstricks von Großkonzernen, Spitzenpolitikern, von Größen des Sports und von anderen Superreichen bekannt geworden ist.

Paradies Papiere

Als Paradise Papers werden vertrauliche Unterlagen der Anwaltskanzlei Appleby und des kleineren Treuhandunternehmens Asiaciti Trust bezeichnet. Sie stellen in tausenden Fällen dar, wie Steuervermeidung und Steuerhinterziehung von einigen der weltweit größten transnationalen Konzernen und Milliardären mittels Verschleierung, Splittung und Geldwäsche betrieben werden. In den aufgeflogenen Unterlagen finden sich Datensätze zu mehr als 120 Staats- und Regierungschefs und Politikern aus 47 Ländern.

Die sogenannten Paradise Papers zeigen wirklich paradiesische Zustände für diese winzige Minderheit auf. Insgesamt bunkern Konzerne und Superreiche 8,9 Billionen Euro auf Konten in Steuerparadiesen. Den Pharmakonzern Merck und so weiter: Daß aus Österreich ein Ex-SPÖ-Kanzler, Alfred Gusenbauer, in der Liste auftaucht, wundert da nicht mehr: Aber auch die britische Königin, der Rocksänger Bono oder der Formel-1-Weltmeister Lewis Hamilton sind betroffen. Das alles liegt jetzt auf dem Tisch. Wirkliche Konsequenzen wird es wohl nicht geben. Die Riesensummen kommen nämlich nicht aus dem Nichts. Damit Steuern

in Milliardenhöhe hinterzogen werden können, werden auf der anderen Seite Arbeiter und Angestellte mit Niedriglöhnen abgespeist und steuerlich ausgepreßt. Vor über 200 Jahren wurde der Widerspruch zwischen dem immensen Reichtum einer kleinen Schicht und dem Elend der Massen zum Auslöser für die Revolution in Frankreich. Im 21. Jahrhundert sieht es so aus, als ob sich vor unseren Augen ein ähnlicher Widerspruch aufbauen würde. Davon war in den vergangenen Wahlkämpfen aber keine Rede. Und man kann sicher sein: Wenn es in einigen Monaten ein „Spar-



Vor 46 Jahren: Der Spiegel berichtet auf der Titelseite. Die Regierungen haben nichts gegen die Steuerflucht unternommen.

paket“ der neuen Regierung geben wird, dann werden die größten Abkassierer und Steuervermeider wieder verschont werden.

roße Veränderung - aber nicht zum Guten



und die Macht der im Eigentum großer Konzerne stehenden Medien zu ana-

lyisieren, kann man nicht begreifen, warum Millionen Menschen bei Wahlen nicht anhand ihrer Alltagserfahrungen entscheiden, sondern so abstimmen, wie es die große Erzählung gleichsam vorschreibt.

Von Kreisky zu Kurz

Das Wahlergebnis vom 15. Oktober läßt sich nur mit dem Wahlsieg von Bruno Kreisky im Jahr 1970 vergleichen. Aber es gibt einen riesigen Unterschied: Damals gab der Regierungswechsel den Anstoß für soziale und demokratische Reformen. Ohne die Grundlagen des gesellschaftlichen

Systems anzutasten, wurde der Spielraum für Verbesserungen genützt, die der Mehrheit der Bevölkerung zu Gute kamen. 2017 hat der Sieg der ÖVP und FPÖ die politischen Voraussetzungen dafür geschaffen, den Sozial- und Demokra-

tieabbau - wie er in den Papieren der EU festgeschrieben ist - zu beschleunigen und qualitativ auf eine neue Ebene zu stellen. Es ist mit einem Angriff auf Gewerkschaften und Arbeiterkammer zu rechnen.

Franz Stephan Parteder

PARTEIENFÖRDERUNG: DIE AKTUELLEN ZAHLEN

Förderung, welche die Parteien für ihre Tätigkeit im Nationalrat bekommen.

ÖVP	18,5 Millionen Euro/Jahr
SPÖ	16,2 Millionen Euro/Jahr
FPÖ	15,6 Millionen Euro/Jahr
Neos	5,3 Millionen Euro/Jahr
Pilz	4,8 Millionen Euro/Jahr

(Quelle Wiener Zeitung)

*Familie Trippolt und das Gösser-Bräu Team
wünschen allen Gästen
Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr 2018!*

EIN DREIFACHES HOCH.



GUT. BESSER. GÖSSER GOLD.



Brauhaus-Restaurant

Gösser Bräu

Annemarie und Walter Trippolt

Bier Jazz & Style

21. Dez., 18:30 Uhr

mit Bless the Mess

**Jetzt Bock-Bier
genießen!**

Reservierungen erbeten unter

Tel. 03842 / 28 5 30

E-Mail: office@goesserbraeu-leoben.at

www.goesserbraeu-leoben.at

8700 Leoben

Tel. 03842 / 28530, Fax-DW 4

täglich geöffnet von 9 bis 24 Uhr

Turmstraße 3

Mobil 0664 / 39 42 258

Dienstag Ruhetag

www.goesserbraeu-leoben.at

Ein Sterbefall tritt ein – Tel. 03842 / 82 444

**BESTATTUNG
WOLF**

Seriös
Einfühlsam
Würdevoll

VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN



LEOBEN

Etschmayerstraße 1
8700 Leoben
Tel.: 03842 / 82 444

BRUCK AN DER MUR MÜRZTAL

Wiener Straße 75
8600 Bruck an der Mur
Tel.: 0660 / 86 05 000

www.bestattung-wolf.com
office@bestattung-wolf.com

24h
täglich

In der Trauer sind Advent und Weihnachten plötzlich Zeiten, die Angst machen können. Wir begleiten Menschen, wenn sie das möchten.

Vielleicht hat man es Ihnen auch gesagt: „Du musst jetzt stark sein!“ Aber stark können wir nur sein, wenn wir auch schwach sein dürfen. Wenn uns die Gefühle überwältigen und wir sie nicht mehr stoppen können, dann wissen wir: Wir müssen nichts perfekt überspielen oder jetzt bloß keinen Fehler machen. Wir dürfen ehrlich sein und weinen, weil es Grund zum Weinen gibt. Und irgendwann kommt die Zeit, wo wir uns sagen: „Gut, dass ich damals geweint habe!“

So wie der Wind mit den Bäumen spielt, so spielt das Schicksal mit den Menschen. Man sieht sich, man lernt sich kennen, gewinnt sich lieb und muss sich trennen.

Der Mensch kann viel ertragen und erleiden, er kann vom Liebsten, was er hat, in Wehmut scheiden, er kann die Sonne meiden und das Licht, doch vergessen, was er einst geliebt, das kann er nicht.

**Roswitha Kaser und das Team der Bestattung WOLF
Obersteiermark Ost – Tel. 03842 / 82 444**

Puttsch gegen Neutralität und Verfassung

Am 13. November unterschrieben die Vertreter von 23 EU-Staaten, darunter der österreichische Außenminister Sebastian Kurz, die Teilnahmebedingungen für das Projekt PESCO (Permanent Structured Cooperation - Ständige Strukturierte Zusammenarbeit). PESCO ist nicht mehr und nicht weniger als ein militärisches Kerneuropa. Die Unterschrift von Außenminister Kurz in Brüssel stellt einen Puttsch gegen die österreichische Verfassung und Neutralität dar.

Diese „Ständige Strukturierte Zusammenarbeit“ (SSZ) begründet ein militärisches Kerneuropa, in dem sich jene zusammenfinden, die besonders ambitioniert aufrüsten wollen und die bereit sind, ihre Soldaten in globale EU-Kriege zu schicken. Die SSZ-Mitglieder verpflichten sich zu einem regelmäßigen Anstieg ihres Verteidigungsbudgets! Sie verpflichten sich außerdem wesentliche Unterstützung in Form von Truppen und Material für EU-Auslandseinsätze bereitzustellen. Wohin die Reise geht, hat die deutsche Verteidigungsministerin van der Leyen offen ausgesprochen. Die SSZ sei, so van der Leyen, „ein weiterer Schritt in Richtung der Armee der Europäer.“ Das heißt, eine Armee unter zentralem

Brüsseler Kommando für eine EU-Großmachtspolitik wie sie bereits 2016 mit der EU-Globalstrategie von den EU-Staats- und -Regierungschefs beschlossen wurde. Außenminister Kurz beruft sich bei der Unterzeichnung der SSZ-Bedingungen auf einen Ministerratsbeschluss der noch im Amt befindlichen SPÖ-ÖVP-Regierung im September 2017. Das ist nicht mehr und nicht weniger als ein Puttsch gegen das österreichische Neutralitätsgesetz. Die SSZ ist das glatte Gegenteil der Neutralität und einer aktiven Friedenspolitik: Sie ist die Vorbereitung auf globale Kriegseinsätze. Damit einher geht die immer engere Einbindung Österreichs in die aggressive Außen- und Militärpolitik der europäischen Großmächte. Alles geht in Richtung Unterordnung unter fremde Kommanden. Seit dem EU-Beitritt arbeiten die Machteliten daran, die Neutralität scheinbarweise zu entsorgen.

www.sreal.at

Haus oder Wohnung entspannt verkaufen?

Klar, mit s REAL Garantie
Wir verkaufen Ihre Immobilie mit s REAL Garantie

Informieren Sie sich bei unserem Beratungsgespräch zum Immobilienverkauf. Ihr Immobilienberater in Ihrer Region Leoben

Markus Letonja
Mobil: 0664/838 59 98,
mail: markus.letonja@sreal.at

s REAL
Immobilien



lität

„Neutralität herausoperieren“

Sowohl Außenminister Kurz (ÖVP) als auch Verteidigungsminister Doskozil (SPÖ) erklären, die Teilnahme an der SSZ sei mit der Neutralität vereinbar. Eine glatte Lüge! Es zeigt aber auch, daß beide wissen, wie tief die Neutralität nach wie vor in der österreichischen Bevölkerung verankert ist. Schon der frühere ÖVP-Verteidigungsminister Platter riet daher der Regierung: „Die Neutralität ist tief im Herzen der Österreicher. Man muß behutsam sein und darf das nicht herausreißen. Es ist besser, eine Operation vorzubereiten, um das vorsichtig herauszuoperieren.“ Soweit Platter in der Tageszeitung „Die Presse“ am 5.12.2013. Daß die FPÖ-Führung diesen Anschlag auf die Neutralität mitträgt, belegt einmal mehr, daß deren Gerede von der Verteidigung unserer Neutralität nur Schall und Rauch ist. Strache schwärmte bereits im Frühjahr 2017 von einer EU-Armee. Die einzigen, die über eine mögliche Abschaffung der österreichischen Neutralität entscheiden können, ist die österreichische Bevölkerung in einer Volksabstimmung. Außenminister Kurz hat zwar die Macht, die Teilnahmebedingungen an der SSZ zu unterzeichnen, seiner Unterschrift fehlt aber

jegliche Legalität und Legitimität. Interessant auch, daß Bundespräsident Van der Bellen, dem sonst zu allen möglichen und unmöglichen Dingen etwas einfällt und der mit Vetodrohungen hausieren geht, zu diesem Anschlag auf die österreichische Verfassung nichts einfällt. Klar, ist er doch prononciert EU-freundlich und spricht im Zusammenhang mit Österreich von „Kleinstaaterei“.



Die KPÖ Leoben mit Stadtrat Werne Murgg protestierte gegen die Teilnahme Österreichs an der „Ständigen Strukturierten Zusammenarbeit“ der EU.

TRACHTEN & COUNTRY FEILER'S DESIGN MODE

8793 TROFAIACH, LANGEFELDERSTRASSE 2 -- www.trachten-countryfeiler.at

Zu Weihnachten so fesch wie Johann und Anna!

Bei „Trachten & Country – Feiler“ in Trofaiach gibt es ein besonderes Highlight – Die **exklusive „Anna Plochl Dirndl und Erzherzog Johann Kollektion“**, das perfekte Trachten-Outfit für den besonderen Anlass.

Ausserdem gibt es momentan zahlreiche Aktionen: Vom Original Schladminger und Leichtscladminger für Damen und Herren, Winter Da. und Hr. Steppjacken, Hr. Mode- und Trachtenanzüge, Hr. Lederhosen in Wildbock- oder Hirschqualität, elegante Dirndl für Damen, sowie Kinderbekleidung.



Selbstverständlich finden Sie bei Trachten Feiler für eine komplette Trachtenausstattung auch zahlreiche Accessoires von Ketten, Tüchern und Schals bis zu Krawatten und Schuhen – natürlich wie gewohnt durchwegs in hoher Qualität und zu fairen Preisen.



Das Einkaufen wird zum Erlebnis und wenn Sie sich nicht entscheiden können gibt es unsere Einkaufsgutscheine von Trachten & Country Feiler.

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst. Hier findet jeder Trachtenfreund etwas Passendes.

Steirische Backhendl



goldbraune,
saftige Backhendl

Steirische Grillhendl



saftig, knusprig,
herzhaft gewürzt

Unser Grillstand in Trofaiach (bei Eurospar) ist von Mittwoch - Samstag für Sie da

0664 / 84 19 143

Josef Wilhelmer

FILM UND DISKUSSION

„Das System Milch“

Die Doku „Das System Milch“ zeigt die Machenschaften der globalen Milchindustrie und die Folgen für Tiere, Umwelt und Menschen.

Zeit: 25. Jänner 2018, 18 Uhr 30
Ort: Congress, Hauptplatz Leoben

Im Anschluss diskutieren:

Ewald Grünzweil, Obmann der IG-Milch,

Franz Rohrmoser, Konfliktforscher

Ein Vertreter der **Bergbauernvereinigung** und

Werner Murgg, KPÖ-Landtagsabgeordneter.

Eine Veranstaltung der
KPÖ LEOBEN, Tel. 038 42 / 22 6 70

KPÖ

Verbotene Abzocke Kosten für den Mietvertrag

Überhöhte Mieten, unkorrekte Betriebskostenabrechnungen, Provisionen, die erst gar nicht hätten verlangt werden dürfen... Die Liste an Möglichkeiten, Mieter abzockern, ist lang. Dazu zählen jene Beträge, die neuen Mietern für den Mietvertrag in Rechnung gestellt werden.

Diese „Vertragserrichtungsgebühren“ nicht zu verwechseln mit der Vergütung des Mietvertrages an das Finanzamt, oder sogenannte „Kosten für den Mietvertrag“ dürfen nur in bestimmten Ausnahmefällen kassiert werden. Im Vollanwendungsbereich des Mietrechtsgesetzes, also Wohnungen in **Altbauten oder geförderte Neubauten**, dürfen Vertragserrichtungsko-

sten den Mietern **NICHT** vorgeschrieben werden. Das weiß man in den Immobilienbüros. Dennoch gibt es schwarze Schafe, die diese Kosten kassieren. Oft finden sich in entsprechenden Rechnungen auch Kosten für besondere Aufwendungen etc. die ebenfalls nicht rechtens sind.

Prüfung zahlt sich aus

Diese zu Unrecht bezahlten Beträge können zurückgefordert werden. Wenn Sie in den letzten drei Jahren eine Wohnung in einem Altbau oder geförderten Neubau angemietet haben, prüfen Sie Ihre Rechnungen. Sollten oben genannte Kosten darunter sein, zögern Sie nicht, die Hilfe einer Mietrechtsberatung in Anspruch zu nehmen.

Was uns ein- und auffällt...

...daß der **LKW-Gütertransport auf Österreichs Straßen** neuerlich immens zugenommen hat, während - im Unterschied zur Schweiz - der Bahngüterverkehr weit zurückbleibt. Weiter so mit dem freien Güterverkehr der EU bis wir unsere Umwelt endgültig ruiniert haben...

...daß die kommende türkis-blaue Bundesregierung bereits eine **schöne Weihnachtsüberraschung** für die Arbeiter und Angestellten parat hat: geht es nach Kurz und Strache werden die Österreicherinnen und Österreicher bald 12 Stunden am Tag hackeln und sich mit der 60-Stunden-Woche anfreunden müssen.

Vor der Wahl hatte Strache den 12-Stunden-Arbeitstag wörtlich noch „asozial und unmenschlich“ genannt...

...daß Bürgermeister Mario Abl in der Septembersitzung des Gemeinderates anlässlich der **Umwandlung eines Weggrundstückes** in Unterkurzheim von einer Gemeindestraße zu einem öffentlichen Interessententweg ernsthaft behauptet hat, es sei mit allen Bewohnern Einvernehmen hergestellt worden und diese seien heilfroh über die Umwandlung. Einige Anrainer haben diese Aussage zwischenzeitlich heftig dementiert: Wer ist schon heilfroh darüber, daß er auf den Straßenerhaltungskosten nun großteils selbst sitzen bleibt.



**MEIN RECHT AUF
EINE LEISTBARE MIETE.
DAFÜR STEHT MEINE AK.**

arbeiterkammer.at

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Runter mit den Politikerbezügen

Ich bin für eine Senkung der Politikerbezüge.

JA NEIN

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

TROFAIACHER NACHRICHTEN

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

UMFRAGE

Runter mit den Polit-Bezügen

Mir 1. Jänner 2018 werden die Bezüge der Politiker wieder erhöht. Die von Sebastian Kurz vorgeschlagene Nulllohnrunde für 2018 ist zwar zu begrüßen, greift aus Sicht der KPÖ aber zu kurz. SPÖ-Vizelandeshauptmann Michael Schickhofer will von der Nulllohnrunde allerdings nichts wissen. Er sorgt sich um die Bezüge der Bürgermeister. Viele Bürgermeister haben zwei Gehälter. So auch der Trofaiacher Bürgermeister Mario Abl, der neben seinem Bürgermeisterbezug zusätzlich ein Gehalt als Spitzenbeamter der Gemeinde bezieht. Die

KPÖ, deren Mandatare sich von ihrem Politeinkommen maximal 2.300 Euro im Monat behalten, wird deshalb neuerlich ihre Forderung im Landtag einbringen, die Bezüge der Landespolitiker um ein Drittel zu senken. Der Landeshauptmann verdient ab 1.1.2018 16.885 Euro brutto, die Klubobleute der im Landtag vertretenen Parteien 11.109 Euro, ein Abgeordneter immerhin noch 5.777 Euro. Die KPÖ ist der Meinung, daß sich Politiker mit ihrem Gehalt nicht von den Einkommen der „Menschen wie Du und Ich“ entfernen sollten.

Edelmetall und edle Steine bei Jahrbacher

Wo Expertenwissen zu Hause ist

Bei Schmuck, Edelmetallen und Edelsteinen gibt es in Leoben eine erste Adresse. Die Damen vom Edelmetallhandel Jahrbacher bieten ein breit gefächertes Expertenwissen bei allem was mit Schmuck und edlen Steinen zu tun hat.

Das Geschäft beim Schwammerlturn öffnet um 9 Uhr. Montag bis Freitag sind Kunden durchgehend bis 17 Uhr willkommen. Am Samstag schließt das Geschäft um 12 Uhr. Sie können in dieser Zeit kostenlos Edelmetalle, Edelsteine und Bruchgold schätzen lassen. Bei einem Ankauf erhalten Sie sofort Bargeld. Wer sich für unterschiedlichsten Schmuck interessiert, ist bei Jahrbacher ebenso an der richtigen Adresse.

Schmuckliebhaber finden in den Auslagen sicher ein passendes Stück. Egal ob es sich um Handarbeit, Einzel-

stücke oder heute nicht mehr produzierten historischen Schmuck handelt, der Edelmetallhandel Jahrbacher bietet eine breite Auswahl an für jede Brieftasche leistbaren Schmuckstücken! Die zukommenden Damen beraten Sie jederzeit kostenlos und unverbindlich. Gerne setzten sie sich mit Ihnen bei einem Kaffee und einem Glas Wasser zusammen, um in einer entspannten Atmosphäre auf jeden Kundenwunsch ausführlich einzugehen. Bei Jahrbacher ist noch keine Kundenfrage unbeantwortet und kaum ein Kundenwunsch unerfüllt geblieben.



www.jahrbacher.com
oder auf facebook.
Tel. 0664/338 2716

GrabDenkmal

Ort der Erinnerung und des Trostes -
Ausdruck der Wertschätzung eines
Menschen über den Tod hinaus



Steinmetzmeister
Kurt Hierzenberger

Grabmalcenter Rötz

Hochwertige Objektbilder
 Ausführliche Informationsunterlagen
 Home Staging
 Wertermittlung

Wallner Realitäten

...die neue Qualität in der Immobilienvermarktung



Bei Wallner Realitäten genießen Kundenzufriedenheit und Qualität oberste Priorität. Das ist besonders wichtig, da die Immobilienbranche leider unter einem nur mäßigen Ruf leidet. Viele Kundinnen und Kunden fühlen sich unzureichend beraten und beklagen mangelnden Service. Auf Wunsch bietet Wallner Realitäten eine Exklusivberatung.

Wallner Realitäten weiß um diese Vorbehalte: Deshalb haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein ganzes Bündel von Serviceprodukten entwickelt, um unsere Kundinnen und Kunden zufrieden zu stellen.

- ☛ Eingehende Beratung
- ☛ Hochwertige Objektfotografie
- ☛ Detaillierte Exposés, umfassende Informationsunterlagen, professionelle Aufbereitung und Prüfung rechtlicher Rahmenbedingungen
- ☛ Wertermittlung
- ☛ Home-Staging

Home Staging - der erste Eindruck zählt

Als erster Immobilienreuhändler in Leoben bieten wir das international bewährte **Home Staging** als verkaufsfördernde Maßnahme an. **Home Staging** ist eine Mischung aus Verkaufstechnik, Simply your life und Innenarchitektur mit dem Ziel, ein Haus oder eine Eigentumswohnung in einem kürzeren Zeitraum und mit mehr Erlös als mit konventionellen Methoden zu verkaufen. Dabei soll der Immobilie ein eigenes Flair gegeben werden, das möglichst breite Kreise potenzieller Käufer anspricht. Durch gezieltes Dekorieren und Ordnen wird das Verkaufsobjekt in Kombination mit der hochwertigen Fotografie in ein ansprechendes Licht geführt. **Home Staging** wird bei uns im Rahmen einer auf Wunsch erfolgten exklusiven Beauftragung nach gewissenhafter Überprüfung durchgeführt und wird mit der Erfolgsprovision abgegolten.

Objektfotografie

Dabei werden im Rahmen der **Objektaufbereitung** hochwertige Fotos der Liegenschaft erstellt. Das ist Voraussetzung um den höchstmöglichen Kaufpreis zu erzielen. Die Kosten trägt Wallner Realitäten im Rahmen der Exklusivbeauftragung.

Wertermittlung

Die **Wertermittlung** bildet den wesentlichen Grundstein zur Vermarktung Ihrer Immobilie. Wallner Realitäten verfügt über fundierte Marktkenntnisse und langjährige Erfahrung. Ohne diese ist es unmöglich Ihre Immobilie im Wert richtig zu schätzen. Bei Bedarf werden gerichtliche Urkundensammlungen im Vergleichsverfahren erhoben, die individuellen Liegenschaften berücksichtigt und sämtliche behördliche bzw. organisatorisch relevante Informationen eingeholt. Mit der Exklusivbeauftragung wird auch die Wertermittlung mit dem Erfolgshonorar abgegolten.



Wallner Realitäten
 Staatl. gepr. Immobilienmakler

Wallner Realitäten

Zirkusstraße 25
 8700 Leoben

Telefon: 03842-21738

office@wallner-real.at

www.wallner-real.at

Rendite 1



Leoben-Göss

Das Wohn/Geschäftshaus Baujahr 1972, mit insgesamt 13 Kleinwohnungen (derzeit 6 vermietet); einen Verkaufsraum (vermietet) und zwei Lagerräumlichkeiten (1 vermietet) liegen sehr verkehrsgünstig und Zentrumsnahe in Leoben-Göss. Die Liegenschaft ist in massiver Bauweise ausgeführt und weist einen guten Erhaltungszustand auf. Die Wohnungen im Obergeschoss wurden komplett saniert. Eine sehr gute Infrastruktur sowie die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel und Autobahnanbindung stehen ebenfalls zur Verfügung. Rendite: 7,97% bei Vollvermietung; HWB: 158,6 kWh/m²a; KP € 650.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Rendite 2



St. Peter Freienstein

Nahe dem Ortskern von St. Peter Freienstein befindet sich dieses komplett sanierte Wohnungseigentumsobjekt. Das Objekt besteht aus einer Wohnung mit 54,13 m², Lagerhalle/Garage mit einer Nfl. von 261,53 m², ein Carport vor der Halle mit 85,28 m² und 5 Carportplätze mit einer Fläche von 85,55 m². Sämtliche Flächen sind befristet vermietet und können bei Eigenbedarf nach Ablauf der Vertragslaufzeit selbst genutzt werden. HWB: 110,40 kWh/m²a; KP € 240.000,-; Rendite 7,13%; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Grund



St. Stefan ob Leoben

Sehr günstiges ebenes Baugrundstück mit einer Grundfläche von 720 m² in ruhiger Lage Nähe des Ortszentrums von St. Stefan ob Leoben. Die Zufahrt über „Öffentliches Gut“ ist asphaltiert und beleuchtet. Hier finden Sie genau das richtige Grundstück für die Bebauung mit Ihrem Traumhaus. Da kein Bauzwang besteht ist eine Nutzung als Wochenendgrundstück oder als Wertanlage möglich. Das Grundstück liegt in einer HQ Zone und bei Bebauung ist um eine „wasserrechtliche Bewilligung“ anzusuchen. Strom, Wasser, Kanal und Gas sind in der Zufahrtsstraße vor dem Grundstück vorhanden. KP € 25.000,-; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Haus

Trofaiach-Kulmsiedlung

In ruhiger, sonniger Lage befindet sich dieses Wohnparadies! Der 1211 m² ebene und liebevoll gestaltete Garten ist mit einem überdachten Swimmingpool mit Gegenstromanlage ausgestattet. Sämtliche Wegeflächen, Terrassen, überdachte Terrassen wurden gepflastert und weisen einen sehr gepflegten Zustand auf. Eine Familie findet hier auf 8 Zimmer mit insgesamt 220,53 m² Wohnnutzfläche ausreichend Platz. Hohe Wohnqualität im Außen und Innenbereich runden dieses Top Angebot ab. Beheizt wird dieses Objekt mit einer Zentralheizung, welche mit Öl oder festen Brennstoffen beheizt wird. Warmwasseraufbereitung über Solaranlage mit 12 m² Kollektorfläche! Für die Übergangszeit und gemütliche Stunden ist ein schöner Kamin mit Sichtfenster im EG vorhanden. HWB: 83 kWh/m²a; KP € 365.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Miete



Leoben-Leitendorf

Diese perfekt aufgeteilte Wohnung mit 124,57 m² Nutzfläche befindet sich im Dachgeschoss eines Wohn/Geschäftshauses. In unmittelbarer Nähe finden Sie fußläufig die Einrichtungen des täglichen Lebens und das Zentrum und die Uni Leoben sind nur ein paar Gehminuten entfernt. Die Wohnung ist in einem sehr gepflegten Zustand und das Badezimmer wurde komplett saniert. Die Beheizung erfolgt über eine Fernwärmezentralheizung. Die Wohnung ist als Studenten-WG geeignet. (jedes Zimmer getrennt begehbar). HWB: 158,6 kWh/m²a; Gesamtmiete: € 973,29 (inkl. BK, Heizung); markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439



Trofaiach

In idyllischer erhöhter Aussichtslage befindet sich diese Top sanierte Liegenschaft. Das Wohnhaus wurde 1968 errichtet, 1973 ein Zubau angebaut. Die jetzigen Eigentümer haben das Haus 1997 erworben und bis auf die Grundmauern entkernt und saniert. Im Jahr 2004 wurde auf dem Zubau ein Wintergarten aufgebaut, der den Wohn/Essbereich damit erweitert. Über der Garage wurde eine Terrasse errichtet und beim Eingang teilweise überdacht. 2012 wurde ein Doppelcarport gebaut. Das großzügige Grundstück in Hanglage hat eine Grundgröße von 1664 m². Durch die erhöhte Lage und umgebenen Wälder genießen Sie den Blick ins Grüne und über Trofaiach. 158,62 m² Wohnnutzfläche verteilen sich auf 6 Zimmer + Wintergarten. Dieses Haus bietet modernen Wohnkomfort und sehr gute Ausstattung. Beheizt wird dieses Objekt mit Öl + Festbrennstoff Zentralheizung. HWB: 110,9 kWh/m²a; KP € 310.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Leoben-Göss

Die zur Anmietung stehende Wohnung befindet sich im EG eines Wohn/Geschäftshauses und ist auch für Studenten als 2er WG ideal. Die Liegenschaft befindet sich in Leoben-Göss in ruhiger Wohnlage. Das Stadtzentrum von Leoben ist nur 2,8 km entfernt und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, Auto, Fahrrad oder fußläufig zu erreichen. Die Wohnung hat eine Größe von 40,96 m² und ist mit einer kleinen Küche ausgestattet. Sofort beziehbar! HWB: 113,5 kWh/m²a; Gesamtmierte: € 500,- (inkl. BK, Heizung) markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439

Leoben-Donawitz

In der Nähe zur Voest-Alpine und doch unweit vom Stadtzentrum Leoben entfernt gelangt diese großzügig aufgeteilte 5 Zimmer Wohnung mit 146,39m² Nutzfläche zum Verkauf.

Zwei Kellerräume mit insgesamt 65,70m² und ein eigener Gartenanteil mit 469m² der Ihnen und Ihrer Familie genügend Freiraum bietet, runden diese Immobilie perfekt ab. Das Mehrparteienhaus wurde 1921 errichtet und hat lediglich 4 Einheiten (1 Ordination, 1 Büro und 2 Wohnungen). Die Wohnung befindet sich im 1. Stockwerk (ohne Lift). Die gute Raumeinteilung und die hohen Räume bietet eine gemütliche Atmosphäre. Beheizt wird die Wohnung mit eigener Gas Festbrennstoffzentralheizung vom Keller. HWB: 273,80 kWh/m²a; KP € 135.000,-; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Leoben-Göss

Die zur Anmietung stehende Wohnung befindet sich im EG eines Wohn/Geschäftshauses und ist ideal f. Studenten oder Arbeiter. Die Liegenschaft befindet sich in Leoben-Göss in ruhiger Wohnlage. Das Stadtzentrum ist nur 2,8km entfernt und mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Auto, Fahrrad oder fußläufig zu erreichen. Die Wohnung hat 21,35 m² und ist mit einer kleinen Küche ausgestattet. Sofort beziehbar. HWB: 113,5 kWh/m²a Gesamtmiete: € 300,- (inkl. BK, Heizung) markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439



Markus Letonja, Immobilienfachberater
Bezirk Leoben
050100 - 626 439
 markus.letonja@sreal.at

Wir suchen für vorgemerzte Kunden mit Finanzierungszusage Häuser, Wohnungen und Grundstücke im Raum Leoben bis Trofaiach

WIR SUCHEN
Wir suchen für vorgemerzte Kunden mit Finanzierungsbestätigung
Einfamilienhäuser, 2 bis 4 Zimmer Eigentumswohnungen und Baugrundstücke im Raum Leoben, Trofaiach und St. Michael

WIR SUCHEN
Wir suchen für Wertanleger Zinshäuser im Raum Leoben - auch sanierungsbedürftig!
Wir suchen für Bauträger Grundstücke im Raum Leoben mit höherer Bebauungsdichte für die Errichtung von Wohnungen und Reihenhäusern!